



# Historische Festmahle

## Ein Highlight des Festjahres in Holzgerlingen

Vorbei, das Jahr der Jahre in Holzgerlingen. Vorbei die historischen Festmahle in der Burg Kalteneck? Oder doch nicht? Wie haben die Ausrichter und Beteiligten das Festmahl-Jahr emp-

funden? Hört man jetzt einfach auf und sagt „schön war’s“ oder kann es 2008 eine Neuauflage dieser Festmahle geben? Hat sich der ganze Aufwand gelohnt? Sind die „Macher“ nun festmüde oder wol-

len sie weitermachen? Eigentlich heißt es ja, man solle aufhören, wenn es am Schönsten ist. Und doch haben viele Festmahlbesucher signalisiert, dass sie es toll fänden, wenn diese Abende zu ei-

ner Institution in Holzgerlingen werden könnten. Wir haben einige Herren befragt, die „an vorderster Front“ mit dabei waren und hier präsentieren wir, was sie uns zu sagen hatten. ast



Nach 2jähriger Planung wurden vom HGH zum 1000jährigen Jubiläum der Stadt Holzgerlingen durch die Organisatoren Manfred Wanner und Eberhard Hiller die Historischen Festmahle aus der Taufe gehoben. Zielsetzung war es, diese im möglichst authentischen Rahmen durchzuführen. Beginnend mit der Eingangszeremonie durch Begrüßungsmet, Burgbläser, Rosenwasser zum Händewaschen, passendes Gestühl, Besteck und Geschirr, sowie Gewandung, Moderation und Programm, sollten sich die Festmahle stilgerecht darstellen. Ebenso sollte es kein Freßgelage werden, sondern eben ein Festmahl.

„Schad dass’s rom isch“ – so das Fazit von Festmahlwirt Eberhard Hiller. Als Mitinitiator dieser Veranstaltung sagt er: „Das hab ich keine Sekunde bereut, das war eine tolle Sache“.

Und es war viel Arbeit und persönlicher aber auch finanzieller Einsatz erforderlich. Gestühl, Geschirr, Rahmenprogramm – da kommt einiges an Investitionen zusammen.

### EBERHARD HILLER

„Man darf nicht immer nur das Geld sehen – das war für Holzgerlingen eine grandiose Geschichte, eine Super Werbung!“ Und da hat Eberhard Hiller Recht, denn nicht nur viele Holzgerlinger haben die Festmahle besucht - viele mehrmals - sondern auch viele Gäste aus anderen Städten und Gemeinden.

„Die Resonanz war super, in der Weihnachtszeit hätten wir noch unendlich Festmahle ausrichten können - dann war’s aber auch mal gut...!“ zieht er Bilanz.

### HEINZ HÖFINGER

Aus anfänglich geplanten 20 Terminen, denen ich skeptisch gegenüberstand, wurden über 40 Veranstaltungen, von denen ein größerer Teil auch aus geschlossenen Gesellschaften bestand. Da ich sehr oft als Burgherr oder Gast dabei war, kann ich von vielen begeisterten Besuchern aus Holzgerlingen und Umgebung berichten, die uns zu diesem Event gratulierten. Nach der letzten Vorstellung Mitte Dezember können wir uns nun bei über 3000 zufriedenen Besuchern bedanken. Nun wird mit den teilnehmenden Wirten Eberhard Hiller, Antonio Nestola und Irene Wild überlegt, ob im nächsten Herbst weitere Festmahle folgen sollen, ich würde mich auf jeden Fall sehr darüber freuen.

Heinz Höfinger Vorsitzender des Vorstandes im HGH



Es galt die wenigen Ressourcen in Bezug auf historische Gebäude oder Räumlichkeiten in unserer Stadt zu nutzen. Da kam nur die Burg in Frage.

### MANFRED WANNER

Dass uns hier ein von vielen auswärtigen Gästen gelobtes Ambiente gelungen ist, haben wir dem Ideenreichtum der Ausrichter sowie den Kollegen Thomas Frasch und Thomas Maurer zu verdanken. Unsere Schausteller im Gewand des Ritters, der Scharlatans Dr. Marrax und der Spielleute von Metusa waren Spitze. Auch mir hat der Einsatz als Burgkaplan Spass gemacht.

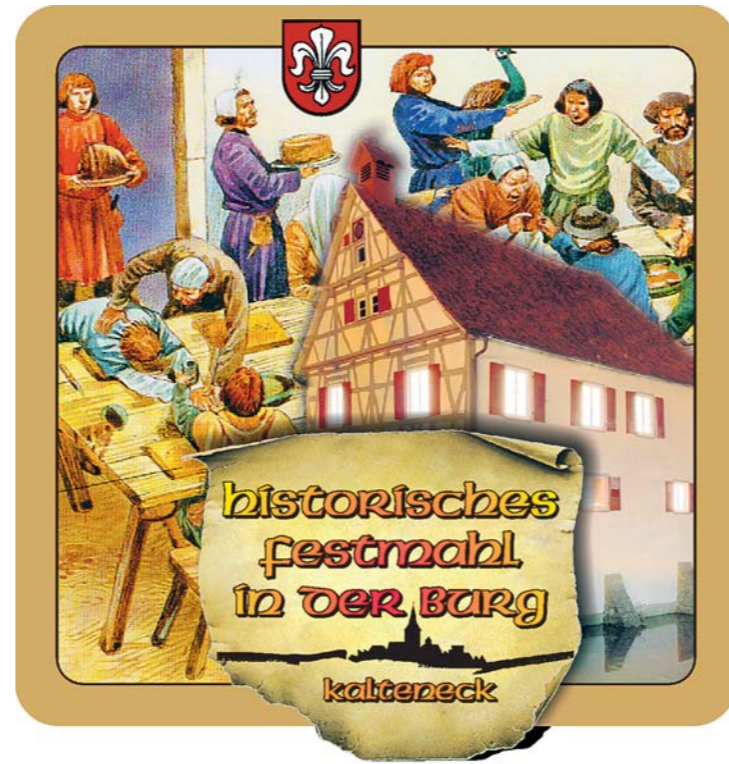
Aber über 30 Einsätze - so etwas mache ich nicht mehr. Fünf Veranstaltungen im Jahr würden reichen – eine Nachfrage ist zweifelsohne feststellbar.

HGH-Beirat und Organisator des Festmahls

Als oberster Burgherr hatte der Bürgermeister ebenfalls mehrfach das Vergnügen, an einem historischen Festmahl teilzunehmen. Er wurde dort sogar zum Ritter geschlagen! Und so lautet seine Einschätzung: „Die historischen Festmahle in der Burg waren eine hervorragende Bereicherung des Holzgerlinger Jubiläumjahres.“

### WILFRIED DÖLKER

Gerne erinnere ich mich an diese Festmahle zurück. Im Ambiente der Burg, mit historischem Gestühl, einem interessanten Programm und einer in allen Fällen gelungenen Menüwahl war dies ein Angebot, das den Gästen, so meine Feststellung, bestens gefallen hat. Die historischen Gewänder haben die Stimmung angehoben und Freude vermittelt. Wenn man mich fragt, ich wäre sehr dafür, dass die Festmahle auch in Zukunft immer wieder stattfinden.“



Fotos: KRZ, Schülke, Wanner, privat



Besser bekannt als Ritter Bernward von Keiler zu Stahleck bei Rhein meint, „Einsame Klasse“ und weiter „da hat alles gepasst, das Ambiente, das Programm, die Leute in ihren Gewändern – einfach spitze“. Nahezu 40 solcher Festmahle hat er begleitet, die Gäste auf das Mittelalter eingestimmt und fasst zusammen: „Hier hat auf jeden Fall das Preis/Leistungsverhältnis gestimmt. Was hier geboten wurde, das war jeden Euro wert!“

### KURT HANEMANN

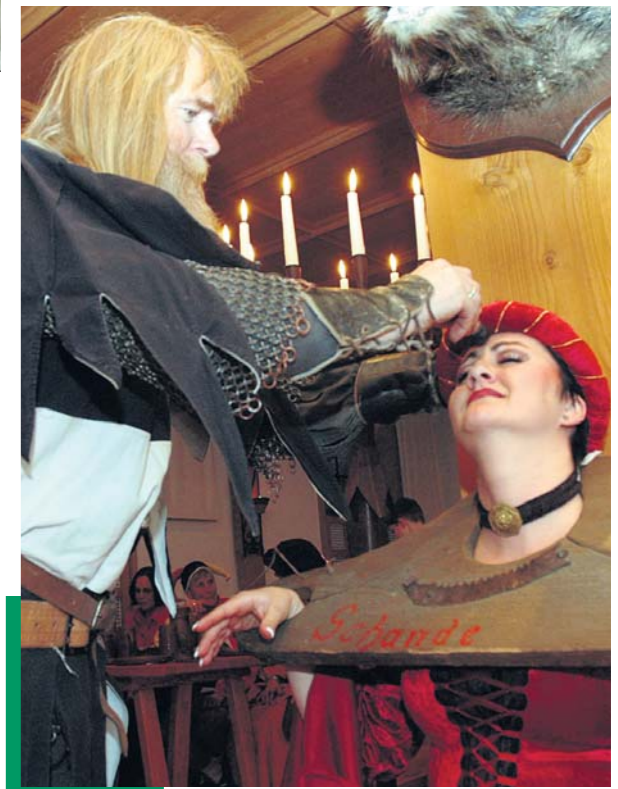
Und wenn es weitere Festmahle gibt: „Dann bin ich dabei“ sagt er, der fast sein ganzes Leben auf das Rittertum eingestellt hat, wenn er nicht gerade Masken für die Schwäbisch-Alemannische Fasnet schnitzt. Wer ihn im Burgsaal erlebt hat, erinnert sich gerne. Besonders all die „Weiber“, die er gebrandmarkt hat, weil sie z. B. unschicklich in „Männerkleidern“ daher kamen. Oder die Männer, die „wie ein Schnecken“ vor ihm im Staub kriechen mussten...!



Dominik Schurdak, der Spielmann von Keiler zu Stahleck bei Rhein ist ebenfalls ein begeisterter Festmahlbesucher – und zwar in seiner Funktion als „Bandleader“ zusammen mit Anja, Katja und Chris bringt er die Leute mit Gesang und Drehleier zum Lachen und Mitmachen.

### DOMINIK SCHURDAK

„Das waren tolle Abende, einer wie de andere. Sie waren unterschiedlich, je nach Zusammensetzung der Gäste, aber irgendwie hatte jeder Abend was.“ Die Gruppe metusa (www.metusa.de) kommt viel herum und begeistert mit ihrem authentischem Auftreten und der mittelalterlichen Musik, den fetzigen Liedern jedes Publikum.



Was denken Sie, soll es weitere Festmahle zu Burg Kalteneck geben? Schreiben Sie uns. Unter den Gewinnern der Umfrage aus dem MARKTBLATT Dezember 2007 und dieses MARKTBLATTES verlosen wir je einen Verzehrutschein der beteiligten Gastronomen, Eberhard Hiller, Antonio Nestola und Irene Wild. mail: marktblatt@bb-live.de oder Postkarte an MARKTBLATT, Kreiszeitung Böblinger Bote, Bahnhofstraße 27 in 71034 Böblingen.